

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bruchhausen am Donnerstag, 07.11.2019,
um 18.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Ortsvorsteher:

Wolfgang Noller

Ortschaftsrat:

Benigno Baroni

Prof. Dr. Albrecht Ditzinger

Katharina Hänssler

Hans Hilgers

Bernd Hinse

Frank Kiefer

Vinzenz Loffl

Carola Neher

Heinz Peters

Reinhard Schrieber

Verwaltung:

Dorothee Le Maire

Wassili Meyer-Buck

Anne Platte-Nielsen

Herr Vaccaro (Architekturbüro Vaccaro)

Herr Reichert (Modus Consult)

Entschuldigt fehlte:

Marius Papp

Zuhörer: 22 Personen

ein Pressevertreter

Tagesordnung:

- 1 **Bürgerfragestunde**
- 2 **Übergabe der Dokumentation "Kleindenkmale in Bruchhausen" an das Stadtarchiv und die Ortsverwaltung durch das Komitee**
- 3 **Lärmschutz DB für Bruchhausen**
hier: Sachstand (Herr Meyer-Buck, Leiter des Planungsamtes)
- 4 **Aussegnungshalle Bruchhausen**
hier: Sachstand Renovierungsarbeiten (Herr Architekt Vaccaro)
- 5 **Schließung der Postfiliale im CAP-Markt**
hier: Sachstand

- 6 **Vorstellung der vom Ortschaftsrat gewünschten Planung der nach Abriss des alten Feuerwehrgerätehauses frei werdenden Fläche zur verkehrstechnischen Minimierung der Unfallgefahr für Kinder
hier: Zustimmung zur Planung
Vorlage: 2019/248**
- 7 **Künstlerische Gestaltung der Bahnunterführung am Alemannenweg
hier: Beschlussfassung über die Erhöhung des Betrages**
- 8 **Verschiedene Bekanntgaben**

R. Pr. Nr. 41

Bürgerfragestunde

Ein Bürger, der wegen der Lärmbelastung in Bruchhausen da ist, fragt nach den 5 Millionen €, die vor einigen Jahren im Haushalt für Lärmschutzmaßnahmen eingestellt waren. Was ist damit geschehen?

OV Noller berichtet, dass diese 5 Millionen für Lärmschutzmaßnahmen im Zuge der Autobahn eingestellt waren. Für Bruchhausen waren 2 Millionen und für Ettlingen-West 3 Millionen für die Aufbringung eines „Flüsterasphalts“ bei der Sanierung der Autobahn vorgesehen. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2015 wurden diese Mittel aber vom Gemeinderat gestrichen.

Der Bürger sagt, dass im Bereich der Bundesbahn auf der Seite von Ettlingenweier eine Lärmschutzwand errichtet wurde, seitdem ist die Lärmbelastung für Bruchhausen angestiegen. Wann wird auf Bruchhausener Seite eine Lärmschutzwand errichtet?

OV Noller verweist hierzu auf den Vortrag von Herrn Meyer-Buck unter TOP 3 der Sitzung.

Ein anderer Bürger spricht die Lärmbelastung durch die Autobahn und die Bundesbahn an. „Was ist hier zur Entlastung vorgesehen?“

OV Noller bemerkt, dass bezüglich der Autobahn momentan nichts vorgesehen sei. Bezüglich der Bundesbahn verweist er auf den Vortrag von Herrn Meyer-Buck.

Ein Bürger will wissen, warum nur auf Ettlingenweierer Seite eine Lärmschutzwand entlang der Bahnlinie gebaut wurde und nicht auch auf der Seite von Bruchhausen.

OV Noller sagt, dass die Bundesbahn eine freiwillige Lärmsanierung auf Ettlingenweierer Seite durchgeführt habe, weil dort ein angrenzendes Wohngebiet vom Lärm betroffen war. In Bruchhausen grenze „nur“ ein Gewerbe- und Mischgebiet unmittelbar an die Bahnlinie an.

Ein weiterer Bürger weist darauf hin, dass er vor Jahren schon Lärmmessungen im Bereich seines Hauses im Felchenweg durchgeführt habe. Dabei habe es Spitzenwerte bis zu 102 dB(A) gegeben. Die Bundesbahn habe ihm damals mitgeteilt, dass es sich beim Bau der Lärmschutzwand auf der Seite von Ettlingenweier um eine freiwillige Maßnahme gehandelt habe und die angenommenen Werte für Bruchhausen unter den gesetzlich vorgeschriebenen Werten liegen würden.

OV Noller bemerkt hierzu, dass die Werte nicht gemessen, sondern berechnet werden. Auch hat der Verkehr auf der Schiene zugenommen und vor allem die Güterzüge werden als sehr laut wahrgenommen.

Ein Bürger fordert, dass der Zugverkehr in der Nacht eingeschränkt werden sollte.

R. Pr. Nr. 42

Übergabe der Dokumentation "Kleindenkmale in Bruchhausen" an das Stadtarchiv und die Ortsverwaltung durch das Komitee

OV Noller sagt, dass heute die Übergabe der Dokumentation „Kleindenkmale in Bruchhausen“ durch das ausführende Komitee an das Stadtarchiv und die Ortsverwaltung erfolgen soll. Er bedankt sich bei Kurt Mai, der die Gruppe zusammengestellt hat, bei Gerd Johannsmann, der die Bilder und Texte beisteuerte und bei Roswitha Bissinger, Gerhard Bretzinger, Dieter Heinzler, Ewald Streit und Kurt Weber für die engagierte Mithilfe.

Frau Le Maire, Leiterin des Ettlinger Stadtarchivs berichtet, dass sie vor etwa eineinhalb Jahren im Ortschaftsrat die Aktion „Kleindenkmale in Baden-Württemberg“ des Landesamtes für Denkmalpflege vorgestellt hat. Dabei ging es um die Erfassung und Dokumentation von Kleindenkmalen in den jeweiligen Ortschaften. In Bruchhausen hat sich dann schnell eine sehr engagierte Arbeitsgruppe gebildet, die insgesamt 98 Kleindenkmale in Bruchhausen entdeckt und dokumentiert hat. Gesamtstädtisch werden es wohl zwischen 800 und 900 Kleindenkmale sein. Die Unterlagen werden nun weitergegeben und aufgearbeitet und sollen dann auch online für jedermann zugänglich zur Verfügung gestellt werden. Sie bedankt sich bei den Erfassern für ihre ehrenamtliche Arbeit und überreicht ihnen ein Präsent von Oberbürgermeister Johannes Arnold.

Herr Johannsmann, einer der Ehrenamtlichen, stellt anhand von Bildern einige Beispiele der Bruchhausener Kleindenkmale vor.

Herr Mai dankt seinen Mitstreitern für die gute und konstruktive Arbeit und übergibt das Werk an das Stadtarchiv und die Ortsverwaltung.

OV Noller bedankt sich bei den Helfern und lädt sie zu einem Essen ein. Die Dokumentation kann für Interessierte bei der Ortsverwaltung eingesehen werden.

Alle im Ortschaftsrat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen bedanken sich bei den ehrenamtlich Tätigen für ihre Arbeit.

R. Pr. Nr. 43

Lärmschutz DB für Bruchhausen**hier: Sachstand (Herr Meyer-Buck, Leiter des Planungsamtes)**

OV Noller bedankt sich bei Herrn Meyer-Buck für sein Kommen und bittet ihn, den neu gewählten Ortschaftsrat über den aktuellen Sachstand zum Thema „Lärmschutz Deutsche Bahn für Bruchhausen“ zu informieren. Weiter dankt er Herrn Reichert von der Fa. Modus Consult für seine Teilnahme an der Sitzung.

Herr Meyer-Buck schickt voraus, dass für Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnlinie nicht die Kommunen zuständig sind, sondern das Eisenbahnbundesamt. Bei der freiwilligen Lärmsanierung in den Jahren 2003 und 2004 wurden in Ettlingen-West und Ettlingenweier Lärmschutzwände errichtet. Allerdings wurde durch die Wand auf der Seite von Ettlingenweier die Lärmentwicklung in Bruchhausen durch reflektierenden Schall verstärkt. Der Bund wies auf Beschwerden immer wieder darauf hin, dass bei bereits lärmsanierten Strecken keine weiteren Maßnahmen erfolgen können. Der Lärmaktionsplan 2014 der Stadt Ettlingen weist aber weiterhin sehr hohe Schienenverkehrslärmwerte aus (>70 dB(A) tags / 60 dB(A) nachts). Mit dem „Gesamtkonzept der Lärmsanierung ab 2019“ ist es aber möglich, auch bereits lärmsanierte Strecken noch einmal in die Lärmsanierung aufzunehmen. Nach dem Lärmaktionsplan sind drei Maßnahmen möglich: Lärminderung durch Rollmaterialsanierung, Lärminderung durch bauliche Maßnahmen und Lärminderung durch Schallschutzfenster. Vom Gesamtumfang von 3.700 km, die bis zum Jahr 2030 lärmsaniert werden sollen, könnten bis 2020 ca. 2.000 km abgeschlossen sein. Es gibt weitere Unterschiede zwischen einer Lärmsanierung und einer Lärmaktionsplanung. Das Gesamtkonzept der Lärmsanierung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sieht als Ziel an, den Schienenverkehrslärm bis 2020 (gegenüber 2008) zu halbieren = Minderung um 10 Dezibel (dB(A)). Als Umfang wurden hier 6.500 km mit einem Emissionspegel > 57 dB(A) (nachts) zu Bereichen mit Wohnbebauung festgestellt. Insgesamt 2.200 Städte und Gemeinden sind davon betroffen. Nach einer Priorisierungskennzahl (Ettlingen = 12,165) sollen die Lärmmaßnahmen dann abgearbeitet werden. Allerdings liegen viele andere Gemeinden noch vor Ettlingen. Auch hier sind drei Maßnahmen vorgesehen: Fördern – Lärmschutz an der Quelle durch Umrüstung auf lärmarme Bremstechnik. Ertüchtigen: stationärer Lärmschutz – jährlich 150 Millionen Euro u.a. für die freiwillige Lärmsanierung. Regulieren: rechtliche Rahmenbedingungen – Schienenbonus 2015 abgeschafft, 2016 Absenkung der Auslösewerte um 3 dB(A), ab 2020/21 keine lauten Güterwagen mehr, gilt für alle Gebäude vor 01.01.2015 (statt bisher 01.04.1974).

In der Lärmkartierung ist zur Bruchhausener Seite eine Lärmschutzwand eingetragen, die es in Wirklichkeit aber nicht gibt. Er hat das Eisenbahnbundesamt deswegen bereits angeschrieben, bisher aber noch keine ausreichende Antwort erhalten.

OV Noller sagt, dass der Lärmschutz schon seit Jahrzehnten Thema in Bruchhausen sei.

OR Peters bedankt sich für den Vortrag. Eine Lärmschutzwand auf der Bruchhausener Seite ist bei den Berechnungen berücksichtigt, diese ist aber nie errichtet worden. Deswegen müsste die Priorisierungskennzahl höher ausfallen. Eine Mitarbeiterin der DB Netz AG am Standort Karlsruhe habe ihm schriftlich mitgeteilt, dass aufgrund der Kennzahl aus heutiger Sicht von einer Freigabe zur Bearbeitung in 5 – 10 Jahren ausgegangen werden muss.

In Ettlingen würden 5 Millionen für Pflaster ausgegeben und Millionen für Hallen. Hier geht es um die Gesundheit der Menschen und um Lebensqualität. Evtl. könnte durch eine Beteiligung bei den Kosten das Projekt Lärmsanierung beschleunigt werden. Es findet demnächst ein durch MdB Axel Fischer organisierter Termin in Berlin mit dem parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) statt, an dem OB Arnold und OV Noller teilnehmen.

OR Hilgers hat die Unterlagen eingesehen und ist zu dem Schluss gekommen, dass die bisherige Beurteilung richtig sei. Die nicht vorhandene Lärmschutzwand würde die Priorisierung allerdings etwas verbessern. Kann dies neu berechnet werden, um eine höhere Priorisierungskennzahl zu erreichen?

Herr Meyer-Buck sagt hierzu, dass sich die Priorisierung dadurch vermutlich nicht sehr viel ändern würde. Er wartet hierzu noch auf eine Antwort, macht gleichzeitig aber darauf aufmerksam, dass Ergebnisse der Lärmkartierung und der Lärmaktionsplanung keine unmittelbaren Rechtsfolgen ableiten.

Herr Reichert (Fa. Modus Consult) bemerkt hierzu, dass auch ein Unterschied zwischen angrenzendem Wohngebiet und Gewerbegebiet herrscht. Er sieht hier nur marginale Veränderungen.

OR Hinse spricht die fehlende Wand an. Wenn diese nicht errichtet wurde, sollten die aktuellen Werte neu berechnet und korrigiert werden. Die Stadt Ettlingen soll sich dafür einsetzen.

OR Baroni schließt sich seinen Vorrednern an. Er wohnt jetzt schon seit 30 Jahren in Bruchhausen und es sollte jede Möglichkeit genutzt werden, in Sachen Lärmschutz etwas zu verbessern.

Herr Meyer-Buck sagt, dass das Eisenbahnamt in Zusammenarbeit mit dem BMVI eine Verschränkung der beiden Ansätze Lärmsanierung und Lärmaktionsplanung prüft.

OR Peters berichtet, dass es sich bei dem angrenzenden Bereich auch um Mischgebiet handele. Es sind also auch Bewohner davon betroffen.

Herr Meyer-Buck wirft ein, dass es sich im Bereich Katzentach um ein Gewerbegebiet handelt.

OR Schrieber fragt an, ob durch die Reduzierung der Lärmquellen der Bemessungswert so weit heruntergerechnet wird, dass es evtl. sein könnte, dass letztendlich auf den Bau der Lärmschutzwand seitens der Bahn verzichtet wird.

Herr Reichert verweist auf das Gutachten. Der Ermittlungskegel zeigt Werte über 70 dB(A) am Tag und nachts 57 dB(A) auf. Diese sind viel zu hoch. Es ist auf jeden Fall ein aktiver Schallschutz notwendig, auch wenn die Züge leiser werden.

OR Hinse weist noch einmal auf die einberechnete Wand hin, die nicht gebaut wurde.

OR Dr. Ditzinger denkt, dass es wenig Sinn mache, mit den Fachbeamten der Bahn zu diskutieren. Es muss über den politischen Weg gehen.

OV Noller sieht Einigkeit bei diesem Thema im Ortschaftsrat. Er bestätigt, dass Ende November ein Gespräch in Berlin zusammen mit OB Arnold, dem Planungsamt und ihm stattfinden soll. Es wird aber schwer werden, die Sache zu beschleunigen. Auch Ettlingen-West ist beim Schienenlärm betroffen.

Er wird dem Ortschaftsrat über den weiteren Fortgang berichten.

R. Pr. Nr. 44

**Aussegnungshalle Bruchhausen
hier: Sachstand Renovierungsarbeiten (Herr Architekt Vaccaro)**

Beschluss: (einstimmig)

Der Sachstand der Renovierungsarbeiten wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

OV Noller berichtet, dass zwischenzeitlich verschiedene Treffen mit Herrn Architekt Vaccaro und Frau Platte-Nielsen stattgefunden haben. Da der neue Ortschaftsrat mit der Renovierung noch nicht befasst war, wird Herr Vaccaro einen Sachstand über die Renovierungsarbeiten der Aussegnungshalle geben.

Herr Vaccaro stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die einzelnen Renovierungsschritte vor. Momentan wird die technische Realisierbarkeit geprüft. Dabei ist man auch vom Wetter abhängig. Der Fußboden hat Risse und Absenkungen im Plattenbelag und muss entfernt werden. Der neue dunklere Belag muss widerstandsfähig sein, da er im Innen- und Außenbereich verwendet werden soll. Dies wurde im Ortschaftsrat so entschieden. Vorgesehen ist ein Terrazzoboden.

Die Rückwand und Decke werden mit hellen Holzplatten vertäfelt. Eine Bemusterung kann in der Aussegnungshalle schon besichtigt werden. Die beiden Seitenwände sollen dann in einer hellen Farbe gestrichen werden. Die Querbalken der Decke und der Rückwand sollen dem Farbton des Terrazzobodens angepasst werden. Die farbliche Abstimmung des Passepartouts um das Gemälde an der Rückwand soll erst dann festgelegt werden, wenn alles fertig ist.

Die Ausschreibungen können nun erfolgen und dann mit den Arbeiten begonnen werden. Bei Probeuntersuchungen wurden keine asbesthaltigen Stoffe festgestellt.

OR Dr. Ditzinger begrüßt die Maßnahme und sieht dies als guten Schritt an.

OR Peters bittet darum, den Abfluss im vorderen Bereich der Aussegnungshalle beizubehalten. Dieser wird bei großen Beerdigung und der Verwendung von Weihwasser dringend benötigt. Daran muss bei der Ausführung des Bodenbelages gedacht werden.

Ohne weitere Aussprache wird vom Sachstand der Renovierungsarbeiten in der Aussegnungshalle zustimmend Kenntnis genommen und um zeitnahe Ausführung gebeten.

OR Dr. Ditzinger verlässt die Sitzung.

R. Pr. Nr. 45

**Schließung der Postfiliale im CAP-Markt
hier: Sachstand**

OV Noller berichtet, dass sich dieser Tagesordnungspunkt erledigt habe. Die Kündigung der Postfiliale im CAP-Markt wurde zwischenzeitlich zurückgenommen.

Er freue sich über diese Entscheidung. Der CAP-Markt sei mit dem Netto-Markt eine wichtige Einrichtung und das „Bruchhausener Kaufhaus“.

R. Pr. Nr. 46

Vorstellung der vom Ortschaftsrat gewünschten Planung der nach Abriss des alten Feuerwehrgerätehauses frei werdenden Fläche zur verkehrstechnischen Minimierung der Unfallgefahr für Kinder
hier: Zustimmung zur Planung
Vorlage: 2019/248

Beschluss: (einstimmig)

Der Ortschaftsrat stimmt der vorgelegten Planung zu, die einen Wendekreis mit einem Außenradius von 6,50 m im Bereich des noch abzureißenden alten Feuerwehrgerätehauses vorsieht. Der Innenradius von 2,50 m soll farblich zum äußeren Bereich abgesetzt werden.

Die Verwaltung teilt hierzu mit:

Der Ortschaftsrat hat sich in seiner Sitzung am 16.05.2019 einstimmig dafür ausgesprochen, die freiwerdende Fläche nach Abriss als Fahrzeugwendemöglichkeit für Besucher des Kindergartens und der Schule zu nutzen. In der Sitzung des Ortschaftsrates vom 12.09.2019 wurde eine Planskizze vorgelegt.

Der Ortschaftsrat hatte sich daraufhin dafür ausgesprochen, dass die Planung noch einmal überarbeitet werden soll. Es sollte geprüft werden, ob die vorhandenen Maße für eine Kreisellösung ausreichend sind. Dieser könnte dann farblich auf der Asphaltdecke angedeutet werden.

Die jetzt vorliegende Planung sieht eine Kreisellösung mit einem Außenradius von 6,50 m vor. Der Innenradius mit 2,50 m kann farblich vom äußeren Bereich abgesetzt werden.

Beschlussempfehlung:

Der vorgelegten Planung wird zugestimmt. Die Vorlage sieht einen Wendekreis mit einem Außenradius von 6,50 m im Bereich des noch abzureißenden alten Feuerwehrgerätehauses vor. Der Innenradius von 2,50 m soll farblich zum äußeren Bereich abgesetzt werden.

OV Noller stellt die geänderte Planung vor. Durch die Kreisellösung wird das gefährliche Zurückstoßen im Bereich des Zugangs zum Kindergarten bzw. der Schule minimiert. Er könnte deshalb der vorgelegten Planung zustimmen. Er gibt bekannt, dass der in diesem Jahr vorgesehene Abriss des Gebäudes jetzt auf 2021 verschoben werden soll.

OR Peters stimmt der Planung zu. Vielleicht könne der Radius des Kreisels bei der endgültigen Ausführung noch um 50 cm vergrößert werden.

OR Schrieber stimmt ebenfalls zu. Evtl. könne über einen Antrag zum Haushaltsplan erreicht werden, dass die Maßnahme schon im nächsten Jahr möglich wird.

Die Ortschaftsräte Hinse und Baroni stimmen der Vorlage ebenfalls zu.

Einstimmiger Beschluss des Ortschaftsrats.

R. Pr. Nr. 47

**Künstlerische Gestaltung der Bahnunterführung am Alemannenweg
hier: Beschlussfassung über die Erhöhung des Betrages**

Beschluss: (einstimmig)

Der Ortschaftsrat stimmt dem vorgelegten Kostenvoranschlag zur künstlerischen Gestaltung der Bahnunterführung am Alemannenweg zu.

Die Verwaltung teilt hierzu mit:

Der Ortschaftsrat Bruchhausen hat in seiner Sitzung am 12.09.2019 der künstlerischen Gestaltung der Bahnunterführung am Alemannenweg für 1.000 – 1.500 € zugestimmt.

Die Anfrage beim Verein 913 Studio hat ergeben, dass diese die Aufgabe für 1.839,85 € incl. Material übernehmen würden.

Die vorgesehenen Darstellungen der Unterführung (Wald mit Vögeln und Wasser mit Fischen, Enten und dem obligatorischen Frosch) liegen den Mitgliedern des Ortschaftsrats vor.

Beschlussempfehlung:

Der Ortschaftsrat stimmt dem vorgelegten Kostenvoranschlag zur künstlerischen Gestaltung der Bahnunterführung am Alemannenweg zu.

OV Noller stellt die vorgelegten Darstellungen zur Verschönerung der künstlerischen Gestaltung der Bahnunterführung vor. Die Kosten für diese Maßnahme incl. Material betragen 1.839,85 € und sollen aus dem Budget des Ortschaftsrats finanziert werden. Er befürwortet diese Verschönerungsmaßnahme.

OR Baroni spricht den unschönen Kasten an, der vor der Bahnunterführung steht. Dieser soll - als Gesamtpaket - ebenfalls verschönert werden.

OV Noller berichtet, dass der Verteilerkasten in den kommenden Wochen gegen einen neuen ausgetauscht werden soll. Das Stadtbauamt hat nichts dagegen, diesen von den Künstlern verschönern zu lassen. Er wird dies so weitergeben.

Ohne weitere Aussprache wird der obige Beschluss einstimmig gefasst.

R. Pr. Nr. 48

Verschiedene Bekanntgaben

OV Noller gibt folgendes bekannt:

Eine Anfrage aus dem Ortschaftsrat der der Volksbank Ettlingen zur beabsichtigten Schließung der Volksbank im kommenden Jahr hat ergeben, dass auch gemeinsame Geschäftsstellen mit der Sparkasse nicht zu einer Trendumkehr der aus der Digitalisierung resultierenden Entwicklung beitragen werden. Frühere, von der Volksbank und der Sparkasse gemeinsam betriebene Geschäftsstellen wurden im Einvernehmen mit der Sparkasse nicht fortgeführt, da die Entwicklungen deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Der vom Sturm umgerissene „Baum der Freundschaft“ im Bereich der Fère-Champenoise-Straße soll durch eine „Silberlinde“ ersetzt werden.

Der Ortschaftsrat hat hierzu 1.000 € aus seinem Budget als Kofinanzierung zur Verfügung gestellt, damit ein größerer Baum gepflanzt werden kann.

Für die Pflanzaktion im Bereich der Fère-Champenoise-Straße durch den Ortschaftsrat sollen drei Pflanzbereiche durch das Stadtbauamt vorbereitet werden. Diese sollen dann zusammen mit den Mitgliedern des Ortschaftsrats mit Sträuchern bepflanzt werden.

Auf dem Parkplatz neben der Franz-Kühn-Halle werden drei Baumscheiben mit neuen Bäumen bepflanzt. Im Jahr 2021 stehen weitere 25.000 € für Baumpflanzungen (Sturmschäden) entlang des Landgrabens bereit.

Auf dem Parkplatz der Franz-Kühn-Halle wurde in Abstimmung mit dem Ordnungsamt und dem Bauordnungsamt ein Bauwagen für den Kindergarten St. Michael aufgestellt. An einem Tag in der Woche soll jeweils eine Gruppe des Kindergartens dort einen Tag verbringen.

Die Einfassung des Kerneier Denkmals soll noch in diesem Jahr saniert werden. Die Stell- und Deckplatten haben sich gelöst und müssen neu verlegt werden.

Bereits Ende September wurde die vom Ortschaftsrat geforderte Hundetütenstation im Bereich des Tierheimes errichtet.

Bisher keine Informationen hat die Ortsverwaltung erhalten, wie mit den Sturmschäden im Bereich der Landstraße umgegangen wird. In der Bürgerfragestunde der letzten Sitzung wurde angefragt, welche Baumarten nachgepflanzt werden. Weiter wollten die Bürger wis-

sen, ob kleinere Bäume gepflanzt und ob die vorhandenen Platanen zurückgeschnitten werden.

Bei drei Verkehrsmessungen im Zuge der Landstraße in der Zeit vom 04.09. - 21.10.2019 wurden Überschreitungen von 4,44 % bis 17,69 % festgestellt. Dabei wurden in der Tempo 30-Zone Spitzengeschwindigkeiten von über 60 km/h gemessen.

ORin Neher bittet darum, in der nächsten Sitzung den Stand des Budgets des Ortschaftsrats bekannt zu geben.

Ende der Sitzung: 20.15 Uhr.

Vorsitzender:

Wolfgang Noller